

Erich Gehlen

## EFTA Query Processing in LILOG-DB

Bericht des Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst soFid

### Kurzfassung

'der quantitativ weit vorangeschrittene verberuflichungsprozess institutionalisierter gleichstellungsarbeit lässt forderungen nach aufwertung des erwerbsberufes 'frauen- und gleichstellungsbeauftragte' in den mittelpunkt des interesses rücken. für die analyse einer solchen qualitativen weiterentwicklung bietet sich das professionskonzept an. es erweist sich allerdings als wenig zielführend, den an den freien berufen orientierten, historisch gewachsenen professionsbegriff an den modernen beruf der frauen- und gleichstellungsbeauftragten anzulegen, da diese vorgehensweise die berufsgruppe der gleichstellungsbeauftragten nur in die semiprofession verweist. dies ist dem wunsch nach statusaufwertung der berufsgruppe nicht dienlich. der rückgriff auf differenztheoretische (nittel 2000) und prozesstheoretische (hartmann 1968) professionsüberlegungen ermöglicht hingegen a) eine aufwertung der beruflichkeit der frauen- und gleichstellungsbeauftragten anhand eines gewandelten, den erfordernissen moderner dienstleistungsberufe angepassten professionsverständnisses ohne dabei b) die heterogenen rahmenbedingungen und erscheinungsformen institutionalisierter gleichstellungsarbeit ausblenden zu müssen.'